

**Sören Worbs**

### **Morphophonologische Vokaldissimilation in der Futur-Subjektkongruenz im Mee**

Mee, auch bekannt als Kaupaku, Ekari oder Ekagi ist eine Trans-Neu-Guinea-Sprache, die im indonesischen Teil der Insel Neuguinea gesprochen wird (vgl. Doble 1987). In den zwei Futurtempora zeigt sich eine interessante Verteilung der verschiedenen Tempussuffixe. Es existieren jeweils zwei verschiedene, deren Verteilung von Person und Numerus abhängig ist, sich jedoch nicht mit natürlichen Klassen beschreiben lässt. Ich werde im Vortrag eine morphophonologische Analyse im Rahmen der Optimalitätstheorie (Prince & Smolensky 1993) vorstellen, die diese Alternation auf Vokaleinsetzung und darauf folgende polare Dissimilation zurückführt. Unter Zuhilfenahme von lokaler Selbstkonjunktion der betreffenden Merkmale (vgl. Alderete 1997), der distribuierten Optimalität und positionaler Treuebeschränkungen (vgl. Beckman 1998) wird das seltene Phänomen der Vokaldissimilation als ein Ergebnis konfligierender Beschränkungen beschrieben.

Literatur:

Alderete, John. 1997. "Dissimilation as local conjunction" In: Kiyomi Kusumoto (ed.), *Proceedings*, vol. 27, 17-32. North East Linguistics Society.

Beckman, Jill Noelle. 1998. *Positional faithfulness*. Amherst, MA: University of Massachusetts dissertation.

Doble, Marion. 1987. "A description of some features of Ekari language structure" In: *Oceanic Linguistics* 26. 55-113.

Prince, Alan & Paul Smolensky. 1993. *Optimality theory: Constraint interaction in generative grammar*. <http://roa.rutgers.edu/files/537-0802/537-0802-PRINCE-0-0.PDF>. ROA-Version 2002, Zugriff: 8.6.2015.

Trommer, Jochen. 2001. *Distributed Optimality*. Universität Potsdam dissertation.